

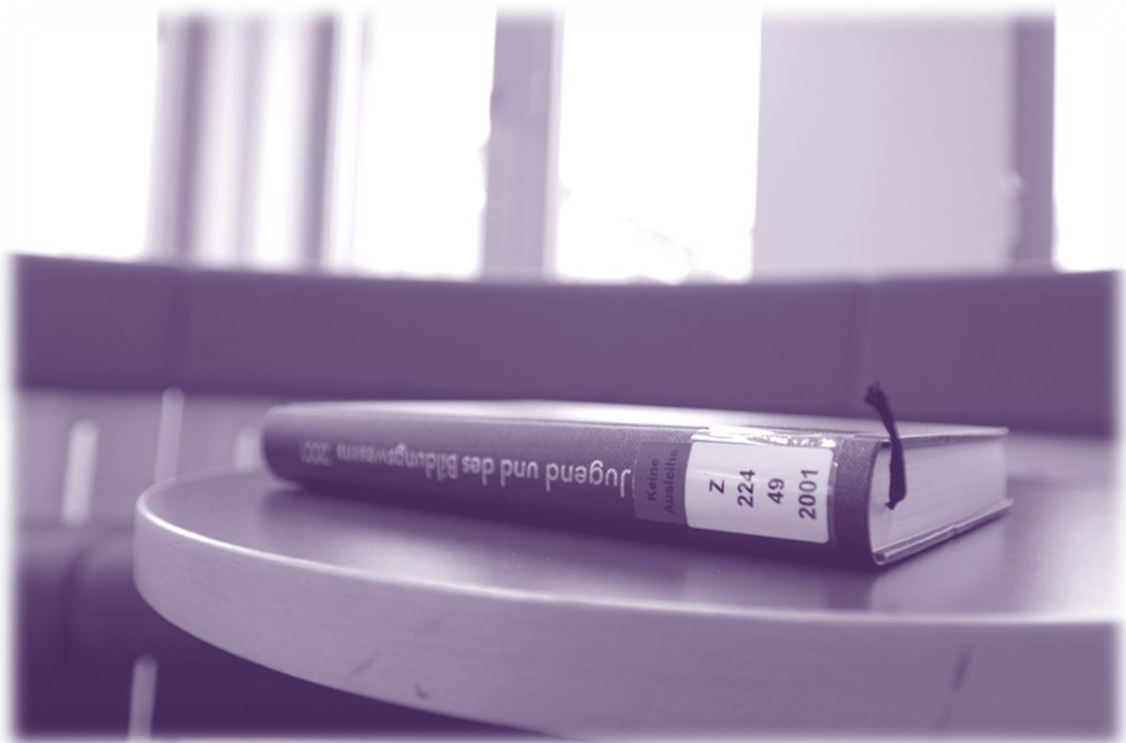


Evangelische
Hochschule
Nürnberg

Leitziele der Evangelischen Hochschule Nürnberg

Inhalt:

- ☞ Die Evangelische Hochschule Nürnberg
- ☞ Geschichte und Profil der Hochschule
- ☞ Leitziele



Die Evangelische Hochschule Nürnberg

Geschichte und Profil der Hochschule

Die Evangelische Hochschule für angewandte Wissenschaften – Evangelische Fachhochschule Nürnberg hat ihre historischen Wurzeln in der Evangelischen Sozialen Frauenschule, die am 11. Mai 1927 in Nürnberg aus der Verantwortung von Kirche und Diakonie für soziale Berufe gegründet wurde und in der Augustana-Hochschule, in welcher zum Wintersemester 1972 der Studiengang Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit begonnen wurde. Seit über 80 Jahren werden Studierende in sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen auf hohem Niveau ausgebildet. Lehrende setzen und setzen Impulse für Innovation in Theorie, Forschung und Praxis sozialer Arbeitsfelder. Die Verpflichtung gegenüber der Tradition und die Überzeugung, sich den Herausforderungen der Erneuerung zu stellen, bilden eine Einheit. Respekt vor der Tradition und Offenheit für den Wandel sind eine zentrale Orientierung an der Hochschule.

Eine enge Vernetzung mit diakonischen, kirchlichen und staatlichen Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sowie die Einbindung in ein Geflecht kooperierender Hochschulen tragen dazu bei, Herausforderungen in Theorie und Praxis im europäischen Kontext sensibel wahrzunehmen und frühzeitig darauf zu reagieren. So entstanden neben traditionellen Studiengängen wie „Pflegemanagement“, „Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit“ und „Soziale Arbeit“ neue, innovative Bachelorstudiengänge wie „Heilpädagogik“, „Pflegepädagogik“, „Sozialwirtschaft“ sowie „Erziehung und Bildung in der Kindheit“. Darüber hinaus sind Bachelorstudiengänge in „Pflege Dual“ und „Diakonie“ mit Beginn des Wintersemesters 2010 geplant.

Neben den Bachelorstudiengängen werden seit 2003 Weiterbildungs-Masterstudiengänge angeboten. Im Masterstudiengang „Sozialmanagement“ werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege für Leitungs- und Führungsaufgaben qualifiziert. Der Masterstudiengang „Erwachsenenbildung“ qualifiziert für die Leitung von Bildungseinrichtungen, für selbständige Tätigkeit als Dozent/in bzw. Trainer/in und für die Mitarbeit in Bildungsberatung und Personalentwicklung. Das Doktoratsstudium Pflegewissenschaft in Kooperation mit der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall/Österreich (UMIT) ermöglicht die Qualifikation zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Die Strategie der Differenzierung von Studiengängen folgt der Entwicklung veränderter Qualifikationsanforderungen in der Professions- und Berufsentwicklung. Denn, soziale, pädagogische und gesundheitliche Arbeitsfelder sind gerade in jüngster Zeit durch den Ruf nach mehr wissenschaftlicher Qualifikation der Berufsangehörigen gekennzeichnet.

Neben der Lehre ist die Evangelische Hochschule Nürnberg der anwendungsbezogenen Forschung verpflichtet. So begleiten unter anderem das „Institut für Praxisforschung und Evaluation“ und das „Institut für Gerontologie und Ethik“ Entwicklungen der Praxis durch wissenschaftliche Begleitforschung und regen damit Entwicklungen und Innovation in Theorie und Praxis an. Darüber hinaus sind Professorinnen und Professoren in verschiedenen Forschungsprojekten aktiv.

Leitziele¹

Präambel

Die Evangelische Hochschule Nürnberg ist eine Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. Trägerin ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern. Die Evangelische Hochschule Nürnberg ist ein Kompetenzzentrum für die akademische Ausbildung von religionspädagogischen, sozialpädagogischen und pflegeorientierten Berufen in Kirche, Diakonie und Gesellschaft. Sie orientiert sich an einem Bildungsbegriff², für den das christliche Menschenbild eine zentrale Grundlage darstellt. Neben der wissenschaftlichen Fundierung von Lehre, Forschung und Weiterbildung werden deshalb zusätzliche Themen spiritueller, persönlichkeitsbildender und allgemeinbildender Art angeboten, um Studierende ergänzend zur beruflichen und wissenschaftlichen Qualifikation zu einer kritischen Reflexion der eigenen Person und ethischer Fragen in Beruf und Gesellschaft anzuregen.

Leitziele der Evangelischen Hochschule Nürnberg sind:

- ☞ Wir setzen uns mit dem evangelischen Profil der Hochschule auseinander und definieren daraus zentrale Aspekte für die Grundlage des Handelns in Lehre, Forschung und Weiterbildung.
- ☞ Wir gestalten die Beziehung zu den Studierenden auf der Grundlage des christlichen Bildungsbegriffs und gehen selbstverantwortlich damit um.

¹ Die Leitziele wurden über einen längeren Prozess im Kollegium entwickelt und im Senat am 15. Juli 2009 verabschiedet.

² Siehe dazu: Bildungskonzept für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB). München 2004.

- ☞ Wir sehen unsere Studienangebote in der Bandbreite von akademischer Berufsqualifizierung wie in der wissenschaftlichen Weiterentwicklung von Profession und Fachdisziplin.
- ☞ Wir setzen Impulse und übernehmen Verantwortung in gesellschafts-, berufs- und kirchenpolitischen Diskursen.
- ☞ Wir bauen die bestehenden Aktivitäten zur Qualitätsentwicklung der Lehre aus und integrieren diese in einen umfassenden Prozess der Qualitätsentwicklung.

Evangelisches Profil als Grundlage des Handelns

- Wir orientieren unser Handeln an dem christlichen Menschenbild und schaffen Grundlagen, damit Studierende und Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen sich fundiert und kritisch mit ethischen Fragen und Problemen auseinandersetzen können.
- Wir setzen uns mit der Diskussion zum christlichen Bildungsbegriff auseinander und gestalten unser Handeln mit den Studierenden auf dieser Grundlage.
- Wir verstehen uns als akademisches Kompetenzzentrum im Bereich der Sozial-, Gesundheits- und Bildungsberufe im Bereich von Lehre, Forschung und Weiterbildung für Kirche sowie freie und öffentliche Wohlfahrtspflege.

Verantwortung für Bildungsprozesse übernehmen

- Wir regen unsere Studierenden an, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen.
- Wir regen unsere Studierenden an, ihre beruflichen Haltungen und Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren.
- Wir geben Raum für Angebote der Spiritualität.
- Wir bieten unseren Studierenden Möglichkeiten der Studienberatung.
- Wir regen zur kritischen Auseinandersetzung mit ethischen, fachlichen und gesellschaftlichen Themen an.
- Wir schaffen Rahmenbedingungen, um ein selbstverantwortliches *Lernen und Bilden* in einem offenen Lernklima zu unterstützen.

Qualifizierung zur Berufsfähigkeit und wissenschaftlichen Weiterentwicklung

- Wir orientieren unsere berufsqualifizierten Studienangebote an den „learning outcomes“³ bzw. der Kompetenzentwicklung.
- Wir unterstützen unsere Studierenden, damit sie kompetent sind für die komplexen Anforderungen in der Praxis und selbständig Impulse in der Berufsentwicklung setzen können.
- Wir setzen Impulse in der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Fachdisziplin, der Forschung und der Profession.
- Wir bieten unseren Studierenden ein qualifiziertes Lehrangebot auf allen Hochschulqualifikationsniveaus.

Übernahme gesellschaftlicher und berufspolitischer Verantwortung fördern

- Wir regen die Mitglieder unserer Hochschule an, am Diskurs zu gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und berufspolitischen Fragen teilzunehmen und Impulse zu setzen.
- Wir betreiben eine aktive Vernetzung mit den Bereichen Wissenschaft, Sozialwirtschaft, Kirche, Berufspraxis und Politik.

Lehrqualität evaluieren und Qualitätsentwicklung planen

- Wir evaluieren regelmäßig die Qualität der Lehre und geben Unterstützung und Anregung zu deren Verbesserung.
- Wir nutzen den Prozess der Akkreditierung der Studiengänge als Einstieg in ein umfassendes Qualitätsmanagement.

³ Unter „learning outcomes“ werden hier die Kompetenzen verstanden, die Studierende in einem Modul erwerben.

Hinweise:

Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4
90429 Nürnberg

Tel. 0911 / 272 53 - 6 (Zentrale)
Fax 0911 / 272 53 - 799

E-Mail: zentrale@evhn.de

Anfahrtsskizze



U-Bahn

U1/ U11 Haltestellen Gostenhof, Plärrer
U2/ U21 Haltestelle Plärrer

Straßenbahn

Linie 4 und 6 Haltestelle Plärrer

Bus

Linie 36 Haltestelle Plärrer

Anfahrt mit PKW

Bitte beachten Sie, dass die Hochschule nicht über eigene Parkplätze verfügt!

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Weitere Informationen
finden Sie im Internet
unter:

www.evhn.de

